

**ETJK 2016, Motto: ‚Sprachen der Juden‘
Vortrag, Bildende Kunst und Musik**

**EDJC 2016, Motto: ‚Jewish languages‘
Lecture, art exhibition and music**

Fotos: Karl Branz



Anat Manor

Berlin, geboren und aufgewachsen in Israel. Studium der Bildenden Kunst am Avni-Institut Tel Aviv sowie an der Universität der Künste Berlin (Master-Abschluss „Art in Context“); Arbeitsstipendium im Jüdischen Museum Rendsburg. Seit 1990 zahlreiche Projekte und Ausstellungen in Israel, Deutschland, Frankreich und Litauen. Arbeiten in öffentlichen und privaten Kunstsammlungen.



Abi Shek

Freiberuflicher Künstler in Stuttgart, geb. 1965 in Rehovot, Israel, 1990 Studium der Bildhauerei an der Staatl. Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Prof. Ullman. Ausstellungen im In- und Ausland. Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen.



Samuel Fischer-Glaser

München, geb. 1992 in Bremen, aufgewachsen in Attenweiler, Schulzeit am Wieland-Gymnasium Biberach, studiert an der Münchner Kunstakademie Bildhauerei bei Prof. Hermann Pitz, Ausstellungen seit 2013 in Deutschland und Frankreich



Marlis Glaser

aufgewachsen in Baltringen, Schulzeit in Biberach, 1973 bis 1984 Kunst-Studium in Bremen und Hamburg, seit 1985 freiberufliche Künstlerin, 1998 Umzug nach Attenweiler, Ausstellungen im In- und Ausland. Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen. 1998 bis 2012: fünf Kunst-Kataloge

Joshua Glaser

geb. 1996 in Bremen, lebt seit 1998 in Attenweiler, 2006 bis 2014: Schulzeit am Wieland-Gymnasium Biberach, derzeit Ausbildung am BSZ Biberach.

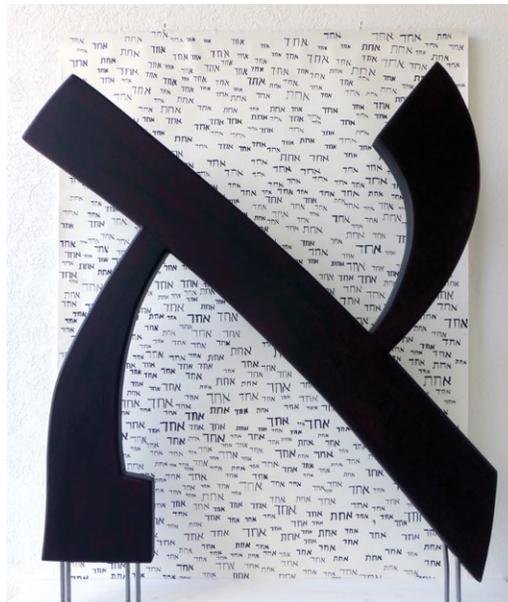
Titelseite: Abi Shek, Objekt, verzinktes Blech, 150 x 40 x 5 cm, zu Psalm 22,2

Dank für die Unterstützung an Familie Feger aus Ehingen.



Samuel Fischer-Glaser, Zeichnungen zu Mordechai Gebirtg's Lied aus dem Krakauer Ghetto 1940

Marlis und Joshua Glaser, der hebräische Buchstabe, Aleph, bemalte Holz-Skulptur und 970 Mal das Wort ‚Echad‘, 180 x 150 cm



SONNTAG
4. SEPTEMBER
2016
ATTENWEILER

EUROPÄISCHER TAG
DER JÜDISCHEN KULTUR 2016
Motto: SPRACHEN DER JUDEN

EUROPEAN DAY
OF JEWISH CULTURE 2016
Motto: JEWISH LANGUAGES

**Einladung zum Europäischen Tag
der Jüdischen Kultur 2016**

Motto 2016: Sprachen der Juden/ Jewish languages.

Sonntag, 04. September 2016, 15.00 Uhr
Biberacherstr. 19, Attenweiler Ausstellungshalle

PROGRAMM:
Vorträge / Einführung

Zur hebräischen Sprache: **Dr. A. Yael Deusel**, Bamberg,
Rabbinerin und Urologin,
Zur Jiddischen Sprache: **Evita Wiecki**, Dozentin,
Zur Sephardischen Sprache: **Chaim Kapuja**, Musiker

Musik

Duo, Aljama': Chaim Kapuja, Gesang, Gitarre und Perkussion;
Sigune Lauffer, Cello, Perkussion.

Bildende Kunst

Zeichnungen, Collage, Malerei, Objekte und Skulpturen von:
Abi Shek, Anat Manor, Samuel Fischer-Glaser, Marlis und
Joshua Glaser.

Tanz

Marice Gillman Steinke

Eintritt: 8.- Euro

Veranstalter/ Kontakt



- EBO, Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben
Höhengang 11/1, 88213 Ravensburg
Tel. 0751-41041, ebo@evkirche-rv.de,
www.ebo-rv.de



- keb, Katholische Erwachsenenbildung,
info@keb-bc-slg.de

- Atelier für Bildende Künste,
Marlis Glaser
Biberacher Straße 19,
88448 Attenweiler
kunst@marlis-glaser.de,
www.marlis-glaser.de

Die Kunstwerke sind ausgestellt:

vom 4. Sept. bis 18. Sept. 2016, Do., Fr, Sa., So.: 15.00 bis 19.00 Uhr
und nach tel. Vereinbarung, Tel: 07357-2438 Marlis Glaser
www.jewishheritage.org • www.marlis-glaser.de



Duo Aljama

Der aus Israel stammende, in der sephardischen Kultur aufgewachsene Musiker **Chaim Kapuja** aus Tübingen hat sich gemeinsam mit der deutschen Musikerin **Sigune Lauffer** (Cello) der musikalischen Tradition seiner Vorfahren verschrieben. Sie werden hebräische, jiddische und sephardische Lieder singen und spielen.



Dr. A. Yael Deusel

geb. 1960, Rabbinerin und Urologin in Bamberg; Lehrauftrag für Judaistik an der Universität Bamberg. Ihr Vortrag untersucht die Entwicklung der hebräischen Alltagssprache (Wortlaut des Tana'ch, der hebräischen Bibel) hin zur Laschon Kodesch - der Heiligen Sprache des Gebets - aus der heraus sich dann wiederum eine Alltagssprache in der Moderne entwickelt hat.



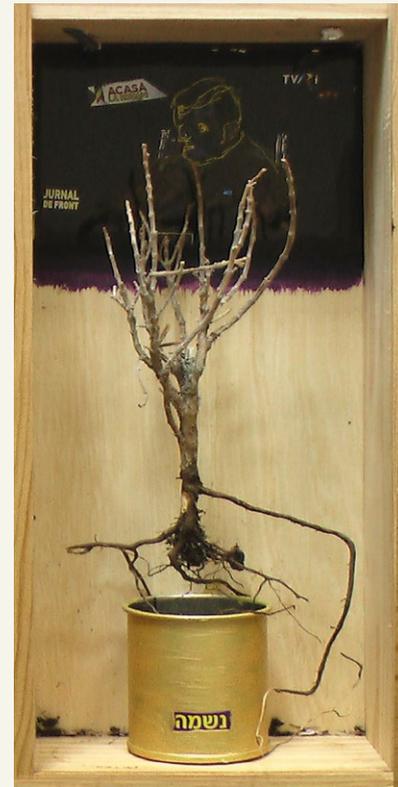
Evita Wiecki

geb. 1968 in Warschau, arbeitet seit 2009 als Jiddisch-Lektorin an der LMU München. Ihr Vortrag führt kurz in die jiddische Sprache ein und stellt anschließend jiddische Literaten vor, die nach 1945 weiterhin in ihrer Muttersprache geschrieben und sich so unter den radikal veränderten Umständen ein neues „Jiddischland“ geschaffen haben.



Marice Mirjam Gillman Steinke

Aufgewachsen in Johannesburg (Südafrika), seit 2001 in Laupheim, Bauchtanz zum hebräischen Lied „Od Yishama“.



Anat Manor, Objekt:
Entwurzelt-Verbunden,
33 x 7 x 14,5 cm



Marlis Glaser, Bilderreihe zu hebräischen Namen:
Ofra, Yitzhak, Israel/ Jakob, Moshe/ Noga,
Ilan, Ruben (Ö/VP, je 50 x 40 cm)



Opening address, Mrs. Brobeil, mayor of Attenweiler

-Rabbinerin Dr. A. Yael Deusel, Bamberg, bei ihrem Vortrag zur hebräischen Sprache/her intruduction for Hebrew Language



die Jiddisch-Dozentin und Lektorin Evita Wiecki, München
Instructor and lector for Yiddish, Evita Wiecki, Munich



Künstlerin Anat Manor, Berlin
Artist Anat Manor, Berlin



Musician Duo Aljama, Chaim Kapuja und Sigune Lauffer, Tübingen during their Performance with hebrew and sephardic songs - Marice Gillman Steinke, Laupheim, Bauchtanz zum hebräischen Lied ,Od Yishama'
- Marice Gillman Steinke, Laupheim, belly dance to the Hebrew song ,Od Yishama''



Besucher beim ETJK 2016 in Attenweiler
Visitors of the European Day of Jewish in Attenweiler